

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 45

Artikel: Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und 55 Mädchen mit 2 Lehrern. Uttinghausen hat 40 Knaben und 35 Mädchen mit 1 Lehrer. Bauen hat 8 Knaben und 14 Mädchen mit 1 Lehrer. Brüsten hat 41 Knaben und 54 Mädchen mit 2 Lehrern. Erstfeld hat 78 Knaben und 48 Mädchen mit 2 Lehrern. Flüelen hat 39 Knaben mit 2 Lehrern und 46 Mädchen mit 1 Lehrerin. Göschenen hat 32 Knaben und 28 Mädchen mit 2 Lehrern. Göschneralp 3 Knaben und 5 Mädchen mit einem Lehrer. Gurtnellen hat 44 Knaben und 35 Mädchen mit 2 Lehrern. Hospenthal hat 35 Knaben und 33 Mädchen mit 2 Lehrern. Issenthal hat 43 Knaben und 35 Mädchen mit 2 Lehrern. Meyen hat 56 Knaben und 43 Mädchen mit 2 Lehrern. Nealb hat 19 Knaben und 9 Mädchen mit 2 Lehrern. Seedorf 33 Knaben mit 1 Lehrer und 24 Mädchen mit 1 Lehrerin. Seelisberg hat 46 Knaben mit 1 Lehrer und 38 Mädchen mit 1 Lehrerin. Sifikon hat 41 Knaben und 35 Mädchen mit 2 Lehrern. Schattendorf hat 66 Knaben und 69 Mädchen mit 3 Lehrern. Silenen 54 Knaben und 47 Mädchen mit einem Lehrer. Spiringen hat 58 Knaben und 49 Mädchen mit 2 Lehrern. Unterschächen hat 18 Knaben und 20 Mädchen mit 1 Lehrer. Wassen hat 70 Knaben mit 2 Lehrern und 62 Mädchen mit 1 Lehrerin.

Graubünden. Das Knabenseminar in St. Luci zählt dieß Jahr 22 Zöglinge, unter denen sich drei neueingetretene befinden. Die Lehrer an demselben machen sich hauptsächlich durch eine strenge Zurückgezogenheit und tiefes Schweigen bemerkbar. Das theologische Seminar wird dieß Jahr von 33 Seminaristen besucht. Der Umstand, daß die Theologie Studirenden zwei Jahre im Seminar zubringen müssen, mag wohl der Hauptgrund dieser ziemlich starken Frequenz sein. Es soll dem Ordinariate eine Beschwerde zugegangen sein von wegen eines jungen Geistlichen, der ohne vorhergegangenes Maturitäts-Examen zum Pfarrer erwählt worden sei. Videant Consules! — Die gemischte Kantonschule ist nicht so stark besucht, wie frühere Jahre; namentlich scheint sie bei den Katholiken den geringen Grad von Zutrauen, womit sie sich von jeher zu bescheiden hatte, nachgerade gänzlich verloren zu haben; denn an der ganzen Anstalt studiren bloß in die 40 Katholiken, wohl die Hälfte nicht Kantonsangehörige; neu eingetreten sind nicht mehr als 7 Katholiken, und von dieser mageren Zahl gehören, wie man sagt, nur zwei Zöglinge dem Kanton an. So scheint die Schule unwillkürlich den Charakter der Parität zu verlieren und eine lediglich der reformirten Konfession angehörige Anstalt werden zu wollen, an der die Katholiken des Kantons weiter keinen namhaften Antheil nehmen, als daß sie die süße Last und leichte Bürde der jährlichen mindestens 50,000 Fr. Schulkosten gelassen mittragen helfen.